

## Musikdruck

### Frankreich

#### 17. Jahrhundert

**04-1-235** *Pierre I Ballard et Robert III Ballard* : imprimeurs du roy pour la musique (1599 - 1673) / Laurent Guillo. - Sprimont (Belgique) : Mardaga. - 27 cm. - (Musique - musicologie)

**[7710]**

Vol. 1 (2003). - 732 S. - ISBN 2-87009-810-3 : EUR 83.00

Vol. 2 (2003). - 814 S. - ISBN 2-87009-811-1 : EUR 83.00

Die umfangreiche Bibliographie der Musikdrucke des Verlages Ballard aus der Zeit 1599 - 1673 führt eine solche für die Jahre 1551 – 1598 fort.<sup>1</sup> Bd. 1 beginnt mit fünf einführenden Kapiteln, die ausführlich folgende Themen behandeln (S. 9 - 234): 1. *Das Haus Ballard von Lucrece Dugué<sup>2</sup> bis Robert III Ballard*; 2. *Familie, Vermögen und Einkünfte*;<sup>3</sup> 3. *Repertoire und Produktion*; 4. *Die bibliographischen Quellen: vom Verleger zum Kunden* - dieses Kapitel befaßt sich mit Verkaufskatalogen, Privat- und anderen Bibliotheken etc.; 5. *Typographie, Ornamente und Umbruch*. Es folgen das Literaturverzeichnis (S. 235 – 261) zu den Kapiteln 1 – 5 und eine chronologische, aus den Akten und Urkunden zusammengestellte Übersicht über Taufen, Hochzeiten, Todesfälle, Einkünfte und Vermögen (S. 263 - 287). Breiten Raum nehmen die anschließenden Indizes (S. 289 - 730) ein: 1. *Index der beschriebenen Editionen* (S. 291 - 308) - in Spalten angeordnet, werden im Alphabet der Komponisten (Familiennamen in Großdruck) bzw. sinntragenden Wörter bei Sammelwerken (Airs de cours au luth, Airs spirituels u.ä.) die Sigel des zweiten Bandes sowie die Titel der Drucke genannt; Indizes der 2. *französischen* (S. 313 - 652); 3. *lateinischen* (S. 653 - 690) und 4. der Incipits in sonstigen Sprachen (S. 691 - 698) in Tabellenform: Textincipits (alphabetisch),

---

<sup>1</sup> *Bibliographie des éditions d'Adrian Le Roy et Robert Ballard* : (1551 - 1598) / par F. Lesure et G. Thibault. - Paris : Société Française de Musicologie ; Heugel, 1955. - 304 S. : Ill. - (Publications de la Société Française de Musicologie : 2. série ; 9). – Supplément in: *Revue de musicologie*. - 40 (1957), S. 166 - 172. - Ergänzungen in: *Imprimeurs et libraires parisiens du XVIe siècle* / ouvrage publié d'après les manuscrits de Philippe Renouard par le Service des Travaux Historiques de la Ville de Paris. - Paris : Bibliothèque Nationale. - (Histoire générale de Paris : Collection de documents). - ISBN 2-7177-1638-6 - ISBN 2-85349-004-1. - 2. Baaleu - Banville. - 1969 [erschienen 1970]. - LIV, 523 S., [40] Bl. : Ill.

<sup>2</sup> Sie war von 1599 bis 1606 Partnerin ihres Sohnes Pierre I.

<sup>3</sup> Zu Beginn dieses Kapitels finden wir eine Übersicht über die bei den männlichen Familienmitgliedern üblichen Namen Robert, Pierre und Guillaume und über die zur Differenzierung verwendete Zählung (S. 77).

Textdichter, Komponist, Besetzung, Sigel des zweiten Bandes (auf Nachdrucke wird mit einem Pluszeichen hingewiesen); 5. *Index der Instrumentalstücke* (S. 699 - 705) - Titel (alphabetisch), Komponist, Besetzung, Sigel des zweiten Bandes; 6. Index der Personen und der Bühnenerwerke (letztere in Kursivsatz) - mit Angabe der Seitenzahlen des ersten bzw. der Siglen des zweiten Bandes.

Bd. 2, die eigentliche Bibliographie, verzeichnet exakt und beschreibt sehr detailliert mit genauer Aufführung des Inhalts, mit Besitz- und bibliographischen Nachweisen (darunter **RISM**) etc. insgesamt ca. 650 Notendrucke (Umschlag).

1. Den weitaus größten Raum nehmen die datierten und chronologisch, innerhalb eines Jahres alphabetisch nach den Komponisten oder sinntragenden Wörtern bei Sachtitelwerken geordneten Drucke ein (S. 19 - 763), deren Siglen sich aus dem Jahr und einem angehängten fortlaufenden Großbuchstaben zusammensetzen, z.B. 1624-F.<sup>4</sup> Am Ende eines Jahres finden sich gelegentlich Hinweise auf Drucke konkurrierender Verleger (meist de Sanlecque), auf Kupferstich-Ausgaben, die zunehmend an Bedeutung gewannen sowie (ab 1671) auf Ausgaben, die unter dem Namen von Christophe Ballard<sup>5</sup> erschienen sind. Diese Hinweise sowie evtl. kurze einführende Bemerkungen zu bestimmten Werken sind durch Einrahmung hervorgehoben. Die Berichtszeit überschreitet die Jahre 1599 – 1673, da darüber hinaus noch Editionen mit falschen Verlagsangaben wie 'Robert III Ballard' statt 'Christophe Ballard') aus den Jahren 1675 - 1678 und postume Sammlungen, die bereits früher von Robert III Ballard veröffentlichte Werke aufgreifen, bis zum Jahr 1728 verzeichnet sind.

2. Die nächste Gruppe stellen die nicht datierten - meist verlorenen oder fragmentarischen, seltener tatsächlich nicht datierten - Drucke dar, die wiederum alphabetisch geordnet sind und deren Sigel aus den Buchstaben ND- und einer fortlaufenden Nummer (1 - 48) gebildet sind (S. 765 - 782).

3. Bei den *Recueils de vers mis en chant* (S. 783 -799, Ausführungen Bd. 1 S. 145 - 152) handelt es sich um Sammlungen von Texten, die der Vertonung vorbehalten waren (besonders Airs, Airs de ballets und Chansons). 1661 - 1680 bei Ballard oder anderen erschienen, nennen sie sowohl die Textdichter als auch die Komponisten und stellen dadurch eine notwendige Ergänzung zu den verzeichneten musikalischen Quellen dar (Bd. 1, S. 145). Sie sind chronologisch geordnet, ihr Sigel besteht aus den Buchstaben RVC- und einer laufenden Nummer (1 - 16).

4. Eine Zusammenstellung der von Ballard hergestellten Notenpapiere schließt das Werk ab (S. 801 - 811). Diese unterliegt keiner Ordnung und die Numerierung (Sigel PAP- mit Zahl) ist springend, da es sich hierbei offenbar um einen Auszug aus einem größeren, in Vorbereitung befindlichen Werk handelt (S. 7).

---

<sup>4</sup> Für Psalmen wird auf folgendes Veröffentlichungsvorhaben hingewiesen (S. 7): ***Bibliographie des psaumes en vers français*** / en prép. par Jean-Michel Noailly, Bettye Chambers et Daniel Candaux. – Genève : Droz.

<sup>5</sup> Sohn von Robert III, geb. 1641.

Diese Bibliographie ist nicht nur für die Musikwissenschaft, sondern auch für die Geschichte des Musikdrucks von Bedeutung, da das Druck- und Verlagshaus das führende in Frankreich im 17. Jahrhundert war: durch königliche Privilegien geschützt,<sup>6</sup> verlegte es nicht zuletzt die führenden französischen Komponisten dieser Zeit, allen voran Jean-Baptiste Lully sowie von älteren, aber noch aktuellen Komponisten wie Orlando di Lasso. Auch die Tatsache, daß zahlreiche der hier verzeichneten Drucke nicht in **RISM** nachgewiesen sind, macht diese Bibliographie zusammen mit ihrer Vorgängerin zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk für große Bibliotheken, insbesondere solche mit alten Notendruckern im Bestand.

Martina Rommel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>6</sup> Das von Heinrich II. verliehene Privileg eines Hof-Musikdruckers stammt aus dem Jahr 1553.